

Prof. Dr. Guy Fournier

Hochschule Pforzheim

Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim

Email: guy.fournier@hs-pforzheim.de

Der Weg zur emissionsfreien Mobilität – Strategien der Hersteller im internationalen Vergleich

Abstract:

Globale Erwärmung und der daraus resultierende Klimawandel sowie die Knappheit fossiler Brennstoffe können als Haupttreiber der Entwicklung alternativer Antriebe im Automobilssektor identifiziert werden. Die Optimierung des Verbrennungsmotors, der Leichtbau und der Einsatz von Biokraftstoffen sind erste Schritte zur Reduzierung der CO₂-Emissionen von Fahrzeugen. Darauf folgen die Hybridisierung des Antriebsstrangs und dessen Elektrifizierung mit Batterie und Brennstoffzelle, um letztlich lokal emissionsfreie Mobilität zu ermöglichen.

Bei Nutzung erneuerbarer Energien, die in Deutschland einen Anteil am Bruttostromverbrauch von 80% bis 2050 haben sollen, gehört die Zukunft langfristig der Elektromobilität, denn Elektrofahrzeuge haben im Verhältnis zu anderen Antriebskonzepten die bessere CO₂-Bilanz und die höchste Energieeffizienz (Well-to-Wheel). Auch lassen sich damit fluktuierende erneuerbare Energien besser in die Netze integrieren.

Durch die Elektrifizierung wird sich die automobiler Wertschöpfungskette grundlegend verändern. Daraus ergeben sich Geschäftsmodelle innerhalb neuartiger Geschäftsfelder, wie beispielsweise Mobilitätsdienstleistungen, Infrastrukturentwicklung oder Energiebereitstellung. Dies birgt für die bisherigen OEM (Original-Equipment-Manufacturer, Erstausrüster) in der gesamten Wertschöpfungskette Chancen und Risiken zugleich. Es eröffnet aber auch Opportunitäten für neue Akteure in der Automobilindustrie oder gar für Branchenfremde. In diesem Beitrag werden innovative Geschäftsmodelle ausgewählter Hersteller vorgestellt und bewertet. Zudem wird die Positionierung selbiger innerhalb der Wertschöpfungskette eingeordnet und analysiert.

Stichworte: Wertschöpfungskette, Geschäftsmodelle, Strategie, Elektromobilität